

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	84 (1942)
Heft:	2
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welches Kapitel man auch durchsehen mag, überall erhält man wertvollen Aufschluß. Die überragend sachliche Stellungnahme zu den vielfach noch umstrittenen Problemen berührt besonders wohltuend.

Die Ausstattung des preiswürdigen Werkes durch den Verlag ist in jeder Hinsicht hervorragend. Eine besondere Empfehlung auch dieser neuesten Auflage erübrigts sich. Es kann aber nicht genug darauf hingewiesen werden, welch großen Wert der Besitz und das Studium eines derartigen Standard-Werkes für denjenigen Tierarzt mit sich bringt, der sich auf der Höhe der Zeit zu halten wünscht.

E. Wyssmann.

Chirurgische Operationstechnik für Tierärzte und Studierende. Von Dr. Oskar Röder und Dr. Ewald Berge, Professoren der Veterinärchirurgie in Leipzig. 5. Auflage. Verlag: Paul Parey, Berlin, 1941. Preis: RM. 8.60 mit 25% Rabatt für die Schweiz.

Schon nach 2 Jahren ist die letzte Auflage des Büchleins vergriffen und eine neue notwendig geworden. Die 5. Auflage ist textlich etwas umgestaltet und einzelne Abbildungen sind neu eingefügt. Mit den 140 vortrefflichen und teilweise farbigen Abbildungen und 225 Seiten Text bildet das Werklein immer wieder einen wertvollen Ratgeber für den tierärztlichen Operateur. L.

Verschiedenes.

Eidgenössische Pharmakopöekommission.

Die Kommission hielt am 30. Juni 1941 ihre 6. und am 9. Oktober 1941 ihre 7. Sitzung unter dem Präsidium von Herrn Dr. Ch. Fauconnet, Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, in Bern, ab. An der 7. Sitzung nahmen auch die Experten teil.

Der Entwurf zu einem Artikel über den synthetischen Kampfer wurde bereinigt. Auf Antrag der Kommission erließ das Eidgenössische Departement des Innern, gestützt auf den Bundesratsbeschuß vom 29. März 1941, am 30. Oktober 1941 eine Verfügung Nr. 3, welche für äußerliche Zwecke die Verwendung von synthetischem Kampfer an Stelle von Naturkampfer gestattet und Vorschriften über den synthetischen Kampfer enthält.

Gewisse Bestimmungen der 5. Ausgabe der Arzneimittelliste und -Tarif (ALT) vom 1. März 1941 stehen im Widerspruch zu Vorschriften der Pharmacopoea Helvetica, Editio quinta, auf welche bereits der schweizerische Apothekerverein aufmerksam gemacht hat. Die Kommission hält es für unzulässig, daß Abänderungen der Pharmakopöe-Vorschriften durch andere Organe als durch den Bundesrat vorgenommen werden und erhebt Einspruch gegen die in der

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krank-

Kantone			Rausch- brand	umgestand. u. abgegan- Tiere	Miltz- brand	Maul- und Klaunseuche			Wut Rotz	Rotlauf der Schweine			Schweineseuche u. Schweihepest		
	umgestand. u. abgegan- Tiere	umgestand. u. abgegan- Tiere				Ställe	Weiden	Großvieh		Ställe	umgestand. u. abgegan- Tiere	umgestand. u. abgegan- Tiere	Ställe	umgestand. u. abgegan- Tiere	umgestand. u. abgegan- Tiere
Zürich	—	—	5	—	—	—	—	—	—	492	173	5457	82	245	1992
Bern	47	14	—	—	—	—	—	—	—	1328	1611	8358	609	1291	2722
Luzern	2	8	1	—	—	7	2	—	—	122	38	1491	27	58	562
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	79	763	8	37	58
Schwyz	7	—	—	—	—	—	—	—	—	21	12	283	1	—	2
Obwalden	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	138	2	42	148
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	14	217	1	1	21
Glarus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9	194	4	9	95
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	681	275	4674	12	35	79
Freiburg	58	19	—	—	—	—	—	—	—	521	269	1337	30	27	124
Solothurn	10	—	—	—	—	—	—	—	—	20	22	221	5	23	152
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	281	139	1057	116	229	678
Baselland	12	3	2	—	—	18	—	—	—	20	56	87	8	26	104
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	9	217	4	13	82
Appenzell A.-Rh.	—	1	1	—	—	10	7	—	—	—	—	—	4	24	70
Appenzell I.-Rh.	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St Gallen	3	13	—	—	—	—	—	—	—	203	134	594	20	62	177
Graubünden	4	—	—	—	—	—	—	—	—	297	143	630	422	993	975
Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	847	153	3993	40	135	542
Thurgau	—	1	4	—	—	40	5	—	—	37	89	1996	12	216	1505
Tessin	2	4	22	28	1054	3445	—	—	—	55	31	77	2	19	13
Waadt	48	4	—	—	—	—	—	—	—	809	208	4515	104	414	1063
Wallis	1	3	—	—	—	—	—	—	—	7	9	13	4	7	24
Neuenburg	5	—	—	—	—	—	—	—	—	6	67	645	8	169	192
Genf	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5910	3574	36957	1526	4077	11380
Total	203	86	31	28	1139	3461	*	*	—	5910	3574	36957	1526	4077	11380
Januar	10	7	1	—	—	10	3	—	—	93	111	699	113	625	1602
Februar	8	5	1	—	—	10	2	—	—	65	104	379	107	297	1002
März	13	7	4	—	—	29	2	—	—	129	112	1088	136	408	1775
April	5	9	2	—	—	7	—	—	—	143	136	958	140	479	1114
Mai	6	6	2	—	—	26	2	—	—	172	122	1549	94	350	797
Juni	11	9	—	—	—	—	—	—	—	478	266	2978	186	359	1146
Juli	31	6	17	21	892	2482	—	—	—	947	357	6057	125	208	437
August	28	2	4	7	165	970	—	—	—	1003	473	6310	126	274	680
September	51	14	—	—	—	—	—	—	—	1326	796	7649	146	327	709
Oktober	19	7	—	—	—	—	—	—	—	763	500	3953	114	262	851
November	6	2	—	—	—	—	—	—	—	436	319	2736	111	198	414
Dezember	15	12	—	—	—	—	—	—	—	355	278	2601	128	290	853
Total	203	86	31	28	1139	3461	—	—	—	5910	3574	36957	1526	4077	11380
					4600*				40531			15457			
Stand im Jahre 1940 .	253	127	130	5	3131	—	—	—	5111	37538	2477	39434	—	—	—
Vermehrung gegenüb. 1940	—	—	—	23	1469	—	—	—	799	2993	—	—	—	—	—
Verminderung „ 1940	50	41	99	—	—	—	—	—	—	951	23977	—	—	—	—

Aus Nr. 51, XLII. Jahrgang der „Mitteilungen des eidg. Veterinäramtes“.

Keine Fälle von Wut u. Rotz.

heiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1941.

Räude der Pferde, Schafe und Ziegen	Agalactie der Ziegen u. Schafe	Geflügelcholera und Hühnerpest	Milbenkrank- heit d. Bienen	Bösartige Faul- brut der Bienen	Sauerbrut der Bienen
Herd	Herd	Stille	Stand	Stand	Stand
umgestand. u. abgegan- Tiере	umgestand. u. abgegan- Tierie	umgestand. u. abgegan- Geflügel abgesperrt	Völker	Völker	Völker
1	—	—	3	27	—
73	87	76	12	172	31
54	851	—	1	14	1
1	—	—	34	261	72
9	2	—	3	37	10
2	39	—	2	26	7
76	116	199	11	133	50
1	—	380	2	272	107
1	40	—	2	195	52
3	22	—	4	107	32
22	193	3	2	15	15
195	7	1	1	3	1
1	20	262	7	107	21
26	496	1	9	104	35
2	—	—	31	405	97
2	—	—	7	189	67
1	—	—	14	168	52
15	233	6	2	25	9
88	1511	—	18	189	130
57	561	1	14	16	10
15	91	1	1	272	113
6	46	17	2	59	66
2	302	15	3	246	47
2	—	10	27	256	47
4	1911	19	26	190	113
20	1601	13	19	284	113
45	557	10	33	297	113
62	856	43	36	304	113
316	7673	155	410	314	113
7703	—	551	282	246	47
214	4014	378	787	814	47
102	3689	—	27	523	66
—	223	1168	25	95	66

* Davon wurden geschlachtet: 272 Stück Großvieh, 138 Stück Kleinvieh.

ALT vom 1. März 1941 enthaltenen Verstöße. In der Zwischenzeit haben einige Mitglieder der Expertenkommission für die Bearbeitung der ALT jedoch Gründe geltend gemacht, welche gewisse Abweichungen von den Vorschriften des Arzneibuches im Interesse einer ökonomischen Arzneimittel-Vermittlung als gegeben erscheinen lassen. Die Kommission vertritt die Auffassung, daß eine Abänderung bestimmter Vorschriften der Pharmakopöe im Sinne einer vorübergehenden, kriegswirtschaftlichen Maßnahme formell möglich sei und materiell verantwortet werden könne. Der Bundesratsbeschuß vom 29. März 1941 ermächtigt das Eidgenössische Departement des Innern, für die Dauer der Schwierigkeiten in der Beschaffung der Arzneimittel und bei Ungenügen der Vorräte auf Antrag der Kommission die Pharmacopœa Helvetica, Editio quinta, abzuändern und zu ergänzen. Die Kommission ist der Ansicht, daß der Geltungsbereich dieses Bundesratsbeschlusses auch auf Arzneibehälter ausgedehnt werden könne. In der Tat bestehen bereits gewisse Schwierigkeiten in der Beschaffung besonderer Arzneibehälter. Die Kommission beschloß, dem Eidgenössischen Departement des Innern den Antrag zu stellen, die Vorschrift der Pharmakopöe (Kapitel V der allgemeinen Bestimmungen), laut welcher Arzneimittel, die Separanda oder Venena enthalten und für welche eine Einnahme nach Tropfen verordnet ist, mit einem Normaltropfenzähler abgegeben werden müssen, dahin abzuändern, daß von der Abgabe von Normaltropfenzählern abgesehen werden dürfe bei Mischungen, die als einzige Separanda Tinkturen und zwar in einer Menge bis zu 20% der Mischung enthalten. An Stelle von Normaltropfenzählern sollen Tropfgläser mit Ausguß als zulässig erklärt werden.

Ferner soll Lebertran, wenn er in Mengen von einem halben Liter und mehr verordnet wird, in grünen, statt in dunkelbraunen oder schwarzen Gläsern abgegeben werden dürfen.

Weiterhin wurde eine Eingabe der Interkantonalen Kontrollstelle zur Begutachtung von Heilmitteln behandelt, zu welcher die Kommission teilweise schon in ihrer Sitzung vom 23. März 1939 Stellung genommen hatte und durch welche im wesentlichen eine Abklärung des Anwendungsbereiches bestimmter Pharmakopöevorschriften auf pharmazeutische Spezialitäten (Deklarationszwang, besondere Flaschen- und Behälterformen, Lichtschutz usw.) und auf sogenannte bewilligungspflichtige Kosmetika angestrebt wird.

Die Kommission beschäftigte sich eingehend mit der Versorgungslage unseres Landes mit Arzneistoffen, welche aus dem Auslande bezogen werden müssen. Verschiedene von diesen Wirkstoffen sind noch in genügenden Mengen vorhanden, an anderen macht sich ein Mangel geltend. Soweit Ersatzpräparate in Frage kommen, wird die Kommission zu gegebener Zeit entsprechende Vorschriften ausarbeiten. Sie äußerte sich auch über den Zuckerverbrauch der Apotheken und ventilierte die Möglichkeit des Ersatzes von Zucker bei der Herstellung von Pharmakopöepräparaten durch Saccharin.

Infolge der kriegerischen Ereignisse kommt gewissen Arzneizubereitungen, wie der alkalischen Augensalbe, besondere Bedeutung zu. Im Schrifttum finden sich verschiedene, von einander abweichende Vorschriften. Die Kommission hält es daher für richtig, auf diesem Gebiete Normen aufzustellen.

Sodann wurden die Vorarbeiten für ein Supplementum zur Pharmacopoea Helvetica, Editio quinta, unter dem Vorsitz von Herrn Professor Eder, Vizepräsident der Kommission, wieder aufgenommen. Die Kommission äußerte sich vor allem zu einigen Mutanda, welche im Jahre 1938 von der Pharmakopöekommission des schweizerischen Apothekervereins angeregt und begründet worden sind.

Der Protokollführer: Dr. Fust.

Redaktionelle Notiz. Die steigenden Herstellungskosten des Archivs legen uns leider Einschränkungen verschiedener Art auf. Um den vorgesehenen Umfang der Hefte nicht zu überschreiten, muß nun auch für längere Originalarbeiten in vermehrtem Maße kleinerer Druck verwendet werden. Die normale Erscheinungsweise der eingesandten Beiträge wird bei größerem Materialandrang nicht mehr eingehalten werden können. Wir zählen auf das Verständnis und die Geduld unserer Mitarbeiterschaft und hoffen, daß diese Maßnahmen nur von kürzerer Dauer sein werden.

E. W.

Personalien.

Beförderungen von Beamten der Abteilung für Veterinärwesen.

Auf 1. 1. 1942 wurden befördert:

Vet.-Major E. Wenger, Bern
bisher Pferdarzt I. Kl. zum II. Adjunkten, und

Vet.-Major Fr. Aeberhard, Bern
bisher Pferdarzt II. Kl. zum Pferdarzt I. Kl.
der Abteilung für Veterinärwesen.

Beförderungen von Veterinäroffizieren.

Brevetdatum: 31. 12. 1941.

Oberstleutnants zu Obersten :

91 Kink Friedrich, Luzern	90 Thommen Fritz, Basel
89 Kolb Karl, Embrach	91 Zwicky Heinrich, Zürich

Majore zu Oberstleutnants :

00 Andres Joseph, Zürich	98 Rauber Walter, Münchenbuchsee
98 Badertscher Paul, Bern	80 Scheitlin Walter, Zürich
98 Lehmann Walter, Worb	98 Schöchli Alfred, Mellingen